

UNSER AUSFLUG ZUM LAC SOUTERRAIN

Nach einer Stunde Verspätung wegen einer technischen Panne der SBB trafen wir endlich in Sion ein. Da wir keine Zeit verlieren durften, durchquerten wir die Stadt in nördlicher Richtung nicht genau wissend, wo der Einstieg zum Höhenweg durch die bezaubernden Rebberge beginnt; die malerische Altstadt und deren geschichtsträchtigen Planta-Platzes wären empfehlenswert; wir konnten leider nicht verweilen, da wir um 13:30 Uhr das Schiff auf dem «Lac Souterrain» reserviert hatten. Auch wenn Herr



Rychen von einem gemütlichen Spaziergang ohne spürbaren Anstieg sprach, wurde allen schnell klar, dass ein gemächlicher Anstieg zum «Chemin du Vignoble» alle zum Schwitzen brachte. Endlich oben angekommen zierte ein Bächlein den Wanderweg, welches vor alter Zeit von Menschenhand angelegt worden war. Es handelt sich um den «Bisse de Clavau», eine der traditionellen Walliser Suonen (Wasserfuhren), mit denen bis heute bei Trockenheit der Boden der Reben gewässert wird. Auf konstanter Höhe verläuft die Route dem Bisse entlang durch die Rebberge. Wundervoll ist der Blick auf die grüne Ebene des Rhonetals und auf die dahinter liegenden Alpengipfel. Auf der Hangseite gibt es imposante, bis zu vier Meter hohe Trockensteinmauern zu bestaunen. Bei Les Granges verlässt man den Bisse und nach kurzem, steilem Abstieg erreicht man das Siedlungsgebiet der beiden

zusammengewachsenen Dörfer Uvrier und St-Léonard. Da wir so unter Zeitdruck standen, gab es während dieser 2:15h Wanderung keine Pause... Die Klasse 2B lief konstant und beklagte sich kaum zum Erstaunen der Lehrkräfte. Dieser Marathon hat sich jedoch zum Abschluss sehr gelohnt und uns erwartete eine besondere Attraktion: Am nördlichen Dorfrand von St-Léonard befindet sich der grösste unterirdische See Europas und um 13:45 Uhr tauchten wir in eine wunderbare Märchenwelt mit kristallklarem Wasser ein. Die andächtige Stimmung in dieser unterirdischen Welt liess uns die Schweisstropfen der Wanderung sogleich wieder vergessen. Zurück beim Empfang gönnten wir uns ein Eis und liessen unsere Seelen baumeln.



Liebe Grüsse
Die Klasse 2B